

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Deutsche Bevölkerungsgeschichte – eine Herausforderung	11
2. Erklärungskategorien in Theorie und Historiographie	15
3. Norddeutschland – nur ein geographischer Begriff	20
4. Das Untersuchungsmaterial	23
5. Anmerkungen zu den demographischen Methoden	28
 <i>Bevölkerungsstatistik</i>	
II. Politische Arithmetik und frühe Statistik	34
1. Demographie als Wissenschaft der Aufklärung	34
2. Die Herausbildung eines administrativen Tabellenwesens	37
Überblick 38 – Preußen 42 – Die Welfenstaaten 50 – Oldenburg 56 – Schleswig-Holstein 57 – Mecklenburg und Vorpommern 61 – Die Hanse- städte 65 – Kleinere niedersächsische und westfälische Territorien 67 – Geistliche Fürstentümer 68 – Napoleonische Territorien 71	
3. Qualitative Fortschritte in der Erhebungspraxis	74
Die preußischen Historischen Tabellen (1740–1808)	77
Von scheinbaren zu wirklichen Migrationen (1816–1840)	83
4. Vom Umgang mit unvollständigen Angaben	85
Mecklenburgische Adventslisten und Beichtkinderverzeichnisse	86
Die Bevölkerungszahl der Hansestädte, besonders Hamburgs	87
Stichprobe des münsterschen Status Animarum	92
 <i>Bevölkerungsdynamik</i>	
III. Ein Jahrhundert demographischen Wandels (1740–1840)	94
1. Allgemeine Veränderungen der Bevölkerungsgröße	95
2. Die Phasen der norddeutschen Bevölkerungsentwicklung	98
Die Verhältnisse vor dem Siebenjährigen Krieg 99 – Krieg und Kriegsfolgen bis 1763 102 – Erholung, Krise und Interzyklus 107 – 1795–1805: Eine Phase des Umbruchs 113 – Norddeutschland in den napoleonischen Kriegen 116 – Eine neue Qualität der Expansion 118	
3. Demographische Schwingungen von mittlerer Dauer	126
4. Differentielle Bevölkerungszunahme und Migrationen	128
IV. Die Komponenten der Bevölkerungszunahme	135
1. Der Sterblichkeitsrückgang	136
2. Die Entwicklung der Mortalität in den einzelnen Lebensabschnitten	139

3. Norddeutsche Reproduktionsmuster	148
4. Das Zusammenwirken von Mortalität und Reproduktion	157
V. Das Ende des demographischen Ancien Regime	163
1. Versuch einer bevölkerungshistorischen Positionsbestimmung	163
2. Ein stark oder schwach kontrolliertes System?	166
<i>Bevölkerungsdeterminanten</i>	
VI. Regionale Bevölkerungsweisen	171
1. Die Marschen	175
2. Nordwestliches Binnenland	183
3. Residuen einer vorindustriellen Bevölkerungsweise (Münsterland)	186
4. Gewerbliche Entwicklung auf dem Lande	191
Die südliche Grafschaft Mark und Siegen	195
Die Leinengewerbegebiete in Ostwestfalen	202
5. Saisonarbeit im Einflußbereich des Nordseesystems	211
6. Landesausbau	216
Der Landesausbau alten Stils	217
Gutsherrschaft und Agrarreformen im ostelbischen Norddeutschland	234
VII. Die Entwicklung der städtischen Bevölkerung	245
1. Urbanisierung	245
2. Der Sterblichkeitsrückgang in den Städten	249
3. Diskrete Anzeichen einer Geburtenkontrolle der Bourgeoisie	255
4. Die Städte im Netz der Migrationen	259
5. Städtische Demographie als Demographie der Unterschichten	264
6. Urbane Zentren und allgemeine Bevölkerungsentwicklung	267
VIII. Die Rahmenbedingungen des Wandels	270
1. Wirtschaftliche Wechsellagen	270
Oszillationen der Vitalstatistik und Getreidepreise	270
Der demographische Umbruch in konjunktureller Perspektive	274
2. Bevölkerungspolitik zwischen Peuplierung und Malthusianismus	280
3. Die Bekämpfung der Pocken	285
Der Beitrag der Pockenprävention zum Sterblichkeitsrückgang	286
Inokulation und Vakzination als Gegenstand öffentlichen Interesses	291
4. Ansätze zu veränderten Verhaltensweisen	298
IX. Faktoren der Stabilisierung und des Umbruchs	308
1. Das Gewicht der Kontrollinstanzen	310
2. Wege aus der agrarischen Bevölkerungsweise	315
Résumé	321
Summary	324

Abkürzungen, Erläuterungen	327
Quellen- und Literaturverzeichnis	328
Verzeichnis der Tabellen, Graphiken und Karten	371
Ortsregister	375
Tabellenanhang	378